

4. Blatt

Informationen
Schuljahr 15/16, 3. Quartal

Kantonsschule Büelrain
Winterthur

Öffentliche
Präsentation der

**Maturitäts-
arbeiten**

29. und 30. Januar



Bildung ist nicht nur am «Tag der Bildung» unsere Leidenschaft. Zwei Schulkommissionsmitglieder, zwei SO-Vertreterinnen und vier Ehemalige erklären, was ihnen Bildung bedeutet.



Editorial

Sparen allein ist kein Programm

Es ist hinlänglich bekannt, dass Bildung die wichtigste Ressource und das Fundament für unseren Wohlstand ist.

Allerdings gerät dies in Zeiten der Finanzknappheit und Krisen oftmals in Vergessenheit. Um aktuelle Probleme zu lösen, wird kurzfristig gespart und die langfristige Dimension einer Massnahme wird in den Hintergrund gedrängt.

Bildung ist sowohl für den Einzelnen wie auch für eine Region und einen Staat als Ganzes von zentraler Bedeutung. In Bezug auf den Einzelnen zeigt die Bildungsforschung, dass gut gebildete Menschen in der Regel ein höheres Einkommen erzielen und eine gute Bildung der beste Schutz gegen die Arbeitslosigkeit darstellt. In Bezug auf Regionen und Staaten zeigt die Bildungsökonomie einen ursächlichen Zusammenhang zwischen Bildungsleistungen und Wirtschaftswachstum. Und interessanterweise – wie es der Bildungsforscher Ludger Wössmann in seinem lesenswerten NZZ-Artikel im Oktober letzten Jahres

betont – tragen sowohl eine gute Bildungsbasis als auch die Leistungsspitze zum Wirtschaftswachstum bei. Bildung ist der Motor unseres Wohlstands.

Die Universität Zürich und die ETH (als Leistungsspitze) belegen in internationalen Rankings regelmässig Spitzenplätze, leisten Spitzenforschung und sind Innovationstreiber auf dem Bildungsplatz Zürich. Die Mittelschulen sind aus Sicht der Leistungsspitze die breite Bildungsbasis und damit auch notwendige Voraussetzung, damit in der Bildungspyramide überhaupt eine Leistungsspitze entstehen kann.

Wird nun an der Bildung gespart, geschieht dies nicht nur auf Kosten der nächsten Generation, sondern auch auf Kosten unseres Wohlstands. Sparen alleine ist kein politisches Programm, sparen bei der Bildung ein klassisches Eigentor! Unser Land braucht helle Köpfe als Basis für unsere Zukunft und unseren Wohlstand!

Peter Lautenschlager, Prorektor

Bildung

Nicht im pädagogischen Ber sondern bei der Bildungsver

Welche Bildung bleibt haften? Wann ist man gebildet? Bildet die KBW? Darf bei der Bildung gespart werden? Diese Fragen haben wir mit den Schulkommissionsmitgliedern Birgit Altorfer, Kinder- und Jugendpsychiaterin, und Michael Zeugin, Unternehmer, diskutiert.

An welches Bildungserlebnis Ihrer Mittelschulzeit haben Sie die intensivste Erinnerung?

Altorfer: Erlebnisse aus meiner Mittelschulzeit, die mich heute noch begleiten, haben weniger mit Bindung und Beziehung zu tun, mit Lehrpersonen, die mit einer Leidenschaft für ihr Fach unterrichteten. In Französisch zum Beispiel wurde mir über Jahre hinweg erfolglos versucht, Wissen zu vermitteln; der Fokus lag auf der Korrektur meiner Fehler. Dann kam für ein halbes Jahr ein Vertretungslehrer; dass ich heute einen Zugang zu dieser Sprache habe, verdanke ich der Leidenschaft dieses Mannes.

Zeugin: Ich erinnere mich noch sehr genau an eine Geschichtsstunde in unseren Baracken über den Islam und den Nahen Osten. In dieser Stunde ist eine Klarheit entstanden, die mir heute noch lebendig ist. Zunächst ging es natürlich um Wissen; aber das Begreifen von Zusammenhängen in der Gegenwartsgeschichte war für mich das eigentliche Schlüsselerlebnis. Diese Stunde hat wahrscheinlich meine Studienwahl beeinflusst. Ich bin dann später auch nach Tel Aviv studieren gegangen.

Was ist für Sie eigentlich ein gebildeter Mensch?

Zeugin: Ein gebildeter Mensch ist neugierig, ist permanent auf der Suche. Bildung findet in erster Linie im Kopf statt, geht aber darüber hinaus: Das präzise Wissen hat für sich auch einen Wert, entscheidend ist allerdings die Anwendung.

Altorfer: Ich möchte zum Kopf das Herz hinzudenken: Die Mathematik, das reine Rechnen, war zunächst eine Qual für mich, dann kam die Erleuchtung durch die Eleganz der Algebra und Integralrechnung. Die Erfahrung, dass das Mühsame plötzlich leicht und elegant wird, hat wirklich mein Herz berührt. Auch im Medizinstudium musste man zunächst ganz viel Wissen anhäufen, aber ein amerikanischer Professor hat mir einmal versichert: «Dont panic, there will come the moment when everything connects.» Diese Vision hat mich durch das ganze Studium getrieben – und er hatte Recht.

Ermöglicht denn unsere Schule diese Verbindung von Herz und Verstand?

Altorfer: Die KBW erfüllt diese Aufgabe ganz in diesem Sinn. Bei allen Schulbesuchen



Schauen Sie vorbei!

Am 25. und 26. Februar finden am Büelrain die Besuchstage statt.

Gesundheit

Am 28. und 29. Januar findet für alle Erstklässler/innen der Aids-Workshop «LiebeSexundsoweiter» statt. Die Schüler/innen der 3W-Klassen werden in der Alkoholprävention von Road-Cross Schweiz mit den lebenswichtigen Fragen rund um den Alkoholkonsum am Steuer konfrontiert. Bei beiden Themen sollen die jungen Menschen lernen, im richtigen Moment die richtigen Entscheidungen zu treffen. (Ca)

Schneesport

Siebzig Teilnehmer/innen haben sich fürs Schneesportlager angemeldet, das vom 7. bis 12. Februar in den Flumserbergen stattfindet. Begleiter/innen sind Claudia Sauter-Hirt (S), Nina Tauscher(S), Jürg Gübeli (M), Thomas Rüegg (S), zwei 4. Klässer/innen und ehemalige Büelrainer. (Sg)

Flöha

Nachdem die Klasse 2cW letzten Herbst beeindruckende Gastfreundschaft in Flöha erlebt hat, freut sie sich nun darauf, vom 12. bis 18. März die ehemaligen Gastgeber in Winterthur zu empfangen. Thema der Woche ist «Die Schweiz mitten in Europa». (Zl)

Kunst am Altbau

Die Schüler/innen der 1dW und 1fW haben im Bildnerischen Gestalten bei Elia Marinucci die Altbauten mit originellen Kunstwerken versehen. Im Projekt «Anamorphose» ging es darum, Zweidimensionales in einen dreidimensionalen Raum zu projizieren; nur aus einer Position können die Werke richtig betrachtet werden. Die zuvor ausgewählten Sujets wurden mit Hilfe von Hellraumprojektoren auf die entsprechende Fläche projiziert und anschliessend abgemalt bzw. abgeklebt. (Mw)

Kunst im Neubau

Tauchen Sie ein ins Kunstvergnügen voller Überraschungen! Zu sehen gibt es Objekte, Architekturmodelle, Gemälde, Fotografien und Installationen der 3W-Schüler/innen im Schwerpunkt Bildnerisches Gestalten. Vielfältig, frech und frisch bezeugen sie ihre jugendliche Kreativität in der Auseinandersetzung mit Kunst und Architektur des 20. und 21. Jahrhunderts. Eltern, Freunde und Interessierte sind herzlich eingeladen zur Vernissage am Donnerstag, 25. Februar, ab 19 Uhr. Danach wird die Ausstellung noch bis zum 4. März zu sehen sein. (Re)

Besuchstage

Am 25. und 26. Februar 2016 finden die Besuchstage der Winterthurer Kantis statt. Interessierte haben Gelegenheit, dem Unterricht beizuwohnen. Zudem ist es möglich, mit der Schulleitung ein persönliches Gespräch zu führen oder an einem Rundgang durch das Schulareal teilzunehmen. Dieser findet an beiden Tagen um 13.30 Uhr statt. Wir freuen uns auf Sie! (Bd)

Lehrerfortbildung

Am 23. und 24. November setzten sich die Lehrer/innen anlässlich ihrer Fortbildungstage in Ittingen mit Berufsrissen und Entspannungstechniken auseinander, um für ihre Aufgaben fit zu bleiben. Mit spannenden Experten wurden auch aktuelle Themen aus Wissenschaft und Gesellschaft diskutiert. Zum Abschluss überzeugten ehemalige KBW-Schüler/innen mit feinsinnigem Improvisationstheater. Ein gelungener Anlass, an dem Körper, Geist und Seele bereichert wurden. (Sg)

Glückwunsch

Katja Seemann (G) und ihrem Mann gratulieren wir von Herzen zur Geburt ihrer zweiten Tochter. (Mw)

Politisches Büelrain

Der Film «Blut muss fliessen – Undercover unter Nazis» ist zwar preisgekrönt, aber kein Verleih wagt es, ihn in den Kinos zu zeigen. Die 4W-Klassen und die Klasse 3i konnten ihn am 5. November dennoch in der Aula schauen und im Anschluss mit Regisseur Peter Ohlendorf diskutieren – nicht nur über die im Film gezeigte extreme Gewaltbereitschaft, sondern auch über die unscharfe Grenze zwischen Rechtsextremen und Rechtskonservativen. (Eu)

Political World

Bob Dylan hat es verstanden, mit seiner rockigen Poesie die menschlichen Berg- und Talfahrten und den Zustand der Welt einzufangen. Der KBW-Chor und das Prova-Vocal-Ensemble, der Bandworkshop und die Theaterwerkstatt werden uns am 15. April, 20 Uhr in der Aula auf eine spannende Reise voller rollender Steine mitnehmen. (Mm)

Neue Bücher

Inhaltsangaben, Leseproben, Buchtrailer und Interviews sind Zusatzinformationen, die bei unseren Neuzugängen Lust auf die Lektüre wecken und Hilfe bei der Auswahl bieten können. (Fs)

reich sparen, Verwaltung!

spüre ich, dass da Menschen tätig sind, die von ihrer Aufgabe überzeugt und begeistert sind und dieses Feuer auch den Schülern weitergeben. Denktraining ist Bodenturnen für die Synapsen; wenn das in einer guten Beziehung zur Lehrperson stattfindet, läuft es natürlich viel besser.

Zeugin: Die Mittelschule ist ein Ort der Denk- und Persönlichkeitsschulung. Das Büelrain bietet ein hervorragendes Umfeld, in dem Entwicklungsförderung auch soziale Kompetenzen einschliesst. Als ehemaliger Büelrain-Schüler habe ich selber erlebt, wie man sich für den Einzelnen Zeit nimmt. Ich behaupte mal, dass jeder Mensch, der hier die Matur macht, wahrscheinlich ohne es wirklich wahrzunehmen, quasi «en passant», unzählige Momente erlebt, in denen man hochgradig individuell auf ihn eingeht.

Altorfer: «En passant» ist für mich ein gutes Stichwort. Ein Beispiel, das ich immer wieder erlebe: Der erste Reflex des Lehrers in einer Lektion ist zu fragen: «Sind alle da?» Nicht im Sinn, ich muss die Absenzen kontrollieren, sondern es fehlt jemand in der Gruppe. Das sind nur ganz kurze Momente, aber es ist eine Lektion, dass wir aneinander denken. Das ist für mich aktive Sozialkompetenz.

Verkürzung der Gymnasialzeit, mehrere Sparrunden, Abbau von Zusatzangeboten – ist der Bildungsauftrag der Mittelschulen gefährdet?

Altorfer: Sparen kann man am ehesten an den Klassengrössen. Aus Sicht der Schulkommission gibt es wahrscheinlich eine Schallgrenze. Wenn ein Lehrer aufgrund der Klassengrösse keine Beziehungsarbeit mehr leisten kann, ist die Grenze des Sparens erreicht. Klassen mit 40 Schülern wie früher sind heute nicht mehr möglich. Wir müssen darauf achten, dass keiner unter dem Radar des Lehrers mitschwimmt und somit das Potential nicht geweckt werden kann.

Zeugin: Für mich ist auch das Wahlfachangebot von Bedeutung. Da dürfen wir nicht sparen, denn gerade hier entstehen oft wichtige Bildungserlebnisse. Man muss in der Schule auch einmal etwas probieren dürfen, das auf den ersten Blick nicht effizient erscheint. Ich verstehe die Spardiskussion eher als einen Steuerungsauftrag an die gesamte Institution Schule: Die Bildungsverwaltung hat vor allem im Volksschulbereich teilweise massiv zugenommen – man sollte den Fokus stärker auf die Schulstunde, weniger auf Verwaltung und Evaluation richten!

Das Gespräch leiteten die Deutschlehrer Leander Schickling und Daniel Wehrli.



Bildung

«Unwissen macht blind – Bildung bringt weiter!»

Wie definieren ehemalige Büelrainer Schülerinnen und Schüler den Begriff «Bildung»? Welchen Stellenwert hat Bildung in ihrem Leben? Woran erinnern sie sich am liebsten, wenn sie an ihre Büelrainer Bildung denken? Nora Tommer, Bea Albermann, Douglas Meyer und Luca De Carli geben Auskunft.

Für mich ist Bildung ein Grossteil dessen, was mich prägt. Wer oder was wäre ich heute, wenn ich alles, was ich weiss, nicht gelernt hätte? Was wäre unsere Gesellschaft, wenn wir unser grosses Wissen nicht weitergeben dürften und es so immer weiter vergrössern? Schulische Bildung ist die wichtigste Investition in die Zukunft – und das vom Kindergarten bis zur Maturität. Bildung – auch auf hohem Niveau – darf deshalb auf keinen Fall zu einem nicht mehr frei zugänglichen Luxusgut werden.

Nora Tommer, Landschaftsgärtnerin und angehende Primarlehrerin

Während meiner Schulzeit am Büelrain wurde meine Freude an der englischen Sprache geweckt. Neben dem regulären Englischunterricht belegte ich ein Freifach, das von einem engagierten englischsprachigen Lehrer angeboten wurde; als er zudem einen englischen Theaterimprovisationskurs organisierte, nahm ich auch daran teil. Damit war der Grundstein gelegt für ein Austauschjahr und schliesslich für ein Cambridge-Proficiency-Diplom. Bis heute profitiere ich von diesen Erfahrungen.

Douglas Meyer, Psychotherapeut an der Beratungsstelle für Jugendliche

Die Welt war und ist komplex; der Versuch, sie zu verstehen oder zu beschreiben, wird auch in Zukunft nicht einfacher. Voraussetzung, um sich auf ihr zumindest im Ansatz orientieren zu können, ist eine solide Bildung und ein möglichst breites Allgemeinwissen. Dafür, dass ich dies erhalten habe, bin ich meiner ehemaligen Schule dankbar.

Luca De Carli, Auslredaktor Tages-Anzeiger

Bildung bedeutet für mich nicht anstrengendes Lernen auf Prüfungen. Bildung heisst: Neues ausprobieren, andere Sichtweisen kennen lernen, verstehen. Wie könnte ich wissen, wer ich bin, ohne tausendmal ausprobiert zu haben, was ich nicht bin? Die Möglichkeit, neue Dinge zu entdecken und sich für diese zu begeistern, ist meiner Meinung nach das Wichtigste, was man der Gesellschaft überhaupt bieten kann. Unwissen macht blind. Bildung bringt uns weiter.

Bea Albermann, Medizinstudentin

SO-Anlässe

Die Schülerorganisation bereichert den Büelrainer Schulalltag auch dieses Jahr wieder mit zwei Veranstaltungen: Am ersten Tag des Frühlingsemesters, also am 22. Februar, kommen die Schüler/innen der ersten Klassen in den Genuss eines SO-Z'Morgen – ganz nach dem Motto: nach bestandener Probezeit mit frischer Energie ins zweite Semester an der KBW! Am Dienstag, 8. März, also während der schriftlichen Aufnahmeprüfungen, geht wieder ein KBW-Skitag über die Bühne, bzw. über die Pisten – wie letztes Jahr in der Lenzerheide. 2015 nahmen mehr als 200 Schüler/innen teil; der SO-Vorstand hofft natürlich auch dieses Mal auf zahlreiche Anmeldungen. (Ca)

Szeged

Im Rahmen unseres Austauschprogramms mit dem Körösy-József-Gymnasium in Szeged besucht eine Büelrainer Lehrerdelegation vom 15. bis 19. April unsere ungarischen Partner. Neben dem Genuss der dortigen legendären Gastfreundschaft gilt es, den Schüleraustausch für das nächste Schuljahr vorzubereiten. (Ca)

IDPA

Die HMS-Abschlussklassen haben in den letzten Monaten ihre interdisziplinären Projektarbeiten (IDPA) erstellt. Die Arbeiten decken ein breites fächerübergreifendes Spektrum ab. So befassten sich die Schülergruppen beispielsweise mit spannenden Themen wie «Das Boot ist voll?! Die Schweiz und die Flüchtlinge» oder «Was die Schweizer Football Super League von Englands Umgang mit Ausschreitungen in den Stadien lernen kann». Zum Abschluss der Projektarbeit folgen am 10. März im Rahmen eines Kolloquiums die Präsentationen vor einem Fachgremium. (La)

Unihockey

Am Volleyballturnier vor Weihnachten haben sich die Viertklässler/innen durchgesetzt. Am 1. April (kein Scherz!) bietet sich nun allen die Gelegenheit, im Unihockey Revanche zu nehmen. Ob Erstklässler, Maturandinnen oder Lehrpersonen – jedes Team kann sich an diesem spannenden Turnier Siegeschancen ausrechnen. Organisiert wird auch dieses Kräftemessen von der Sportlehrerin Claudia Sauter. Wir hoffen auf viele Anmeldungen und faire Wettkämpfe! (Ca)

Aufnahmeprüfungen

Die Aufnahmeprüfungen ans Wirtschaftsgymnasium und an die Handelsmittelschule finden am 7. und 8. März in den Fächern Deutsch, Mathematik und Französisch statt. Dabei gelten zum zweiten Mal die neuen Aufnahmebedingungen: Zugelassen sind alle Schüler/innen aus den Abteilungen A und B der Sekundarstufe; die Erfahrungsnoten werden nicht mehr angerechnet und die Prüfungsfächer werden neu gewichtet (Deutsch und Mathematik je 40%, Französisch 20%). Die Mathematikprüfung für die Aufnahme in die HMS beinhaltet wiederum einen reduzierten Anteil an Geometrieaufgaben. Wir wünschen allen viel Erfolg! (Ca)

Ein vielschichtiger Tag

Am Mittwoch, 23. März, sind die Büelrainer/innen auf verschiedenen Bühnen im Einsatz. An der Schule finden die mündlichen Aufnahmeprüfungen statt. Alle Fachschaften ausser Deutsch, Mathematik und Romanistik, die für die Prüfungen verantwortlich sind, führen ihre fachinterne Weiterbildung durch. Die Schüler/innen bearbeiten an diesem unterrichtsfreien Tag selbstständig ihre Lern- und Arbeitsaufträge. (Ca)

Montpellier

58 Schüler und Schülerinnen aus den Klassen 2W/2H/2I und 4W haben sich für den zweiwöchigen Sprachaufenthalt in Montpellier angemeldet. Vom 17. bis 30. April werden sie ihre Französischkenntnisse im Sprachkurs, in den Gastfamilien und andernorts anwenden und verbessern. Begleitet werden sie von den Französischlehrerinnen Gabriela Milicevic Decker, Myriam Ricar-Russo und unserer Sprachassistentin, Cécile Cadin. Nous vous souhaitons un bon voyage, de grands progrès en français et beaucoup d'expériences et rencontres intéressantes! (Ca)

Provisorium

Während unser neues Schulhaus gebaut wird, findet ein Teil des Unterrichts in einem Provisorium im Obertor statt. Die dortigen Umbauarbeiten laufen auf Hochtouren. Auf allen drei Stockwerken sind Wände versetzt worden, um Raum für grössere Gänge, Schul- und Aufenthaltszimmer zu schaffen. Der Umzug findet in den ersten Wochen der Sommerferien statt, sodass am 22. August einem reibungslosen Start ins neue Schuljahr nichts im Wege stehen sollte. (Mw)



Ganz locker nach zähem Kampf: das Lehrer-Team, Gewinner des Lehrer-Schüler-Fussballturniers.

Das Fenster der Schülerorganisation (S0)

«Bildung ist das, was übrig bleibt, wenn wir vergessen, was wir gelernt haben.»¹

In den letzten Wochen ist am Büelrain viel über Bildung nachgedacht und diskutiert worden. In Schulstunden, an Informationsanlässen, auf Plakaten und in Vitrinen haben sich unzählige geäussert. Wir haben zwei SO-Vorstandsmitglieder um ihre ganz persönliche Stellungnahme gebeten.

Vier verschiedene Sprachen, drei Naturwissenschaften, Mathematik, Wirtschaft und Recht. Insgesamt waren es vierzehn Fächer, mit denen ich mich die letzten fast vier Jahre auseinandersetzen musste. Stundenlanges Lernen auf etliche Prüfungen, Lesen, Hausaufgaben machen, im Unterricht aktiv beteiligt sein, um ja nicht den Anschluss zu verlieren. Trotz der dreizehn Wochen Ferien ist es nicht immer einfach, Schülerin zu sein, und es gab Momente, da ging mir «Bildung» fürchterlich auf die Nerven. Erst im Nachhinein wird mir klar, wie viel ich mit meinem neuen Wissen anfangen kann. Auch wenn ich mich nicht an alle gelernten Vokabeln im Englischen oder Französischen erinnern kann, bin ich fähig, mir eine eigene Meinung zu bilden und diese

auszudrücken – in verschiedenen Sprachen. Obwohl ich nicht alle Gesetzesartikel kenne, weiss ich, dass ich Rechte habe, und auch, dass ich mich nie wieder genauer mit Mathematik auseinandersetzen will. Das Leben fasziniert mich immer wieder, weil es Wissenslücken bietet, die ich kritisch zu hinterfragen weiss. Es gäbe noch viele Beispiele, die unterstreichen, wie Bildung kontinuierlich meinen Alltag bereichert und mir erlaubt, als Individuum zu wachsen. Wie gesagt ist Bildung nicht vergänglich, sondern begleitet uns ein Leben lang.

Norma Aeppli, 4eW, SO-Präsidentin

In der Schweiz können wir uns über unseren hohen Bildungsstand freuen und froh sein, dass wir alle mit den gleichen Bildungsmöglichkeiten starten. Mit unserer Bildung können wir in vielen Momenten unseres Lebens punkten und profitieren. Ein besonderer Moment, an dem ich meine Bildung zu schätzen wusste, war an einem Konzert mit meinen Freunden. In der Schlange für den Einlass kamen wir mit den beiden Mädchen

hinter uns ins Gespräch. Die etwa Gleichaltrigen waren aus Tschechien für dieses Konzert in die Schweiz gereist und unterhielten sich mit uns auf Englisch. Bildung schenkt uns so viele Möglichkeiten, uns mit anderen zu verständigen und somit in unserem Leben tolle Erfahrungen zu machen. Mit den beiden Mädchen stehen wir immer noch in Kontakt und haben auch schon vereinbart, uns beim nächsten Konzert wieder zu treffen.

Eileen Häuser, 2eW

¹ Werner Heisenberg (1911–76), deutscher Physiker und Nobelpreisträger



Agenda

FEBRUAR 16

Überbetrieblicher Kurs, 2I
01.–05.02.16 | ZLI Winterthur
SIZ-Diplom, 1H
03.02.16 | 07.45–10 Uhr
Schneesportlager
07.–12.02.16 | Flumserberge
IPT, 3bH
22.02.–04.03.16 | Praxisfirma extern
Vernissage Abschlussarbeiten im BG
25.02.16 | 19 Uhr | Aula
Besuchstage
25.–26.02.16

MÄRZ 16

Cambridge-Exams FCE, 3W
05.03.16 | Winterthur
Spielnachmittag, 1WHI
07.03.16 | 12.30 Uhr
Schriftliche Aufnahmeprüfungen WG, HMS
07.–08.03.16
Spielnachmittag, 2WH
09.03.16 | 12.30 Uhr
IDPA-Präsentation, 3H
10.03.16

Spielnachmittag, 2I, 3WHI
10.03.16 | 12.30 Uhr
Besuch Partnerschule aus Flöha, 2cW
12.–18.03.16 | Winterthur
Examens DELF-DALF
12.03.16 | Weinfelden
«Pubertät und Gymnasium»
Vortrag von Allan Guggenbühl
16.03.16 | 19.30 Uhr | KS Rychenberg
Mündliche Aufnahmeprüfung WG, HMS
23.03.16

APRIL 16

Frühlingskonzert Bandworkshop und Chor
15.04.16 | 20 Uhr | Aula
Sprachaufenthalt, 2WI, 4W
17.–30.04.16 | Montpellier

MAI 16

Examens DELF-DALF
20.05.16 | Weinfelden
Notenabgabe, 3HI, 4W
30.05.16 | 08 Uhr

JUNI 16

Letzter Schultag, 3HI, 4W
03.06.16
Schriftliche Schlussprüfungen, 3HI, 4W
04.–09.06.16
Überbetrieblicher Kurs, 2I
13.–17.06.16 | ZLI Winterthur
Sonderwoche Naturwissenschaften, 3W
13.–07.06.16
Examens DELF-DALF
18.06.16 | Weinfelden
Mündliche Schlussprüfungen, 3H
20.–23.06.16
Sporttag, 1WHI, 2WHI, 3W
23.06.16 | Verschiebedatum: 27.06.16
Mündliche Schlussprüfungen, 3I, 4W
25.–30.06.16

JULI 16

Maturitätsfeier, 4W
06.07.16 | 17 Uhr | Aula
3W, Aquathlon
07.07.16 | 12.30 Uhr
Berufsmaturitätsfeier, 4HI und
Schlussfeier, 3HI
07.07.16 | 17 Uhr | Aula

Ferien

SCHULJAHR 2015/16

Sportferien 08.–19.02.16
Ostern 25.–28.03.16
Frühlingsferien 25.04.–06.05.16
Sommerferien 18.07.–19.08.16

SCHULJAHR 2016/17

Schuljahresbeginn 22.08.16
Herbstferien 10.–21.10.16
Weihnachtsferien 26.12.16–06.01.17
Sportferien 06.–17.02.17
Ostern 14.–17.04.17
Frühlingsferien 17.–28.04.17
Sommerferien 17.07.–18.08.17

Angaben ohne Gewähr

Impressum

Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Büelrain Winterthur

Nummer 63: Auflage 1500 Ex., 27.01.16
Nummer 64: Erscheinungstermin 09.05.16
Rückmeldungen: 4blatt@kbw.ch

Redaktionsleitung: Daniel Wehrli (Wh), Deutschlehrer
Redaktion: Martina Albertini (Al), Deutschlehrerin; Martin Bietenhader (Bd), Rektor; Claudio Cavicchiolo (Ca), Prorektor; Peter Lautenschlager (La), Prorektor; Corinne Meyer-Wildhagen (Mw), Stab; Leander Schickling (Sg), Deutschlehrer
Fotos: André Bless (Bl), Lehrer für BG
Fidan Destani (Di), Hauswart

Gestaltung: Claudia Wehrli (Wr), Winterthur
Druck: Mattenbach AG, Winterthur
Versand: Vereinsservice, Winterthur

Kantonsschule Büelrain Winterthur (KBW)
Wirtschaftsgymnasium
Handelsmittelschule
Informatikmittelschule
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur
T 052 260 03 03, F 052 260 03 13
4blatt@kbw.ch, admin@kbw.ch, www.kbw.ch



Kantonsschule Büelrain Winterthur